

Elternbeirat der KITA Schatzinsel

Universitätsstadt Gießen - Oberbürgermeisterin -
Frau Dietlind Grabe-Bolz
Berlinerplatz 1

35390 Gießen

10.09.2010

Personalnotstand in der KITA Schatzinsel

Sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin,
sehr geehrte Frau Sharafi,
sehr geehrter Herr Dr. Greilich,

seit Anfang 2010 versuchen der Elternbeirat und engagierte Eltern auf das Jugendamt einzuwirken, um den sich abzeichnenden personellen Engpässen in der KITA Schatzinsel entgegen zu wirken. Auf Telefonate mit der zuständigen Sachgebietsleiterin und auf unsere Schreiben an die Amtsleitung wurde mit der immer gleichen inhaltlichen und vertröstenden Rhetorik reagiert. Da sich die Situation zwischenzeitlich dramatisch verschlechtert hat, bleibt der Elternschaft nur noch der Weg, sich mit diesen Schreiben an Sie und die Öffentlichkeit zu wenden, um auch für unsere Kinder qualifizierte Bildungs- und Betreuungsangebote einzufordern.

Die Lage in der KITA Schatzinsel stellt sich inzwischen so dar, dass die folgenden Stellen nicht besetzt sind oder demnächst vakant werden:

- Erzieherinnen(halbtags)stelle im Hort ist seit Februar 2010 nicht besetzt.
- Erzieherinnen(halbtags)stelle in der Igelgruppe ist seit April 2010 nicht besetzt.
- Erzieherinnen(dreiviertel)stelle mit einem Zeitvertrag ausgestattet, der Anfang 2011 nicht verlängerbar ausläuft.
- Gruppenleiterinnen(vollzeit)stelle in der Mäusegruppe ist mit einem Zeitvertrag ausgestattet, der Anfang 2011 ausläuft. Auf Anraten der Sachgebietleiterin sollte sich die Erzieherin in einem anderen Kindergarten bewerben!
- KITA-Leiterin (Vollzeitstelle) scheidet im Mai 2011 aus. Eine qualifizierte Nachfolge ist nicht geregelt.
- Hinzu kommt, dass die Hortleiterin auf Grund längerer Krankheits- und Resturlaubszeiten im großen Umfang die KITA Leitung stellvertretend übernehmen muss und die Mitarbeiterinnen durch permanente Vertretungen überlastet sind.

Die desaströse Personalplanung des Jugendamtes geht Monat um Monat zu Lasten unserer Kinder. Wir bitten Sie daher höflich sich unserer Sache anzunehmen und positiv auf die Entscheidungsträger einzuwirken, damit in Kürze ein geregelter, produktiver KITA - Betrieb wieder aufgenommen werden kann.

Die Elternschaft der KITA – Schatzinsel fordert daher:

1. Weiterbeschäftigung der Mäusegruppenleiterin in einem unbefristeten Arbeitsverhältnis. Es ist für uns unverständlich, warum von der Sachgebietsleitung des Jugendamtes ein Wechsel dieser eingearbeiteten und sehr beliebten Fachkraft, die im

Elternbeirat der KITA Schatzinsel

Übrigen gerne weiter in unserer KITA tätig sein möchte, in einen anderen Kindergarten forciert wird. Der Personalnotstand wird so nur verschärft!

2. Wiederherstellung eines geregelten Hortbetriebes durch den uneingeschränkten Einsatz der Hortleiterin im Hort und Besetzung der offenen Stelle mit einer Fachkraft, die den besonderen Anforderungen des Horts gerecht wird. Es ist nicht hinnehmbar, dass seit Monaten die qualifizierte Hausaufgabenbetreuung und umfassende Betreuung unserer Kinder leidet.
3. Besetzung der offenen und vakanten Stellen im Kindergarten, damit wieder pädagogische und integrative Projekte sowie eine leistungsfähige Vorschule in den Focus gestellt werden können und nicht die Verwaltung des Personalnotstandes, der ein dauerhaft zielorientiertes Arbeiten unmöglich macht.
4. Frühzeitige Neubesetzung der Leiterinnenposition mit einer Persönlichkeit, die den besonderen Umständen und Anforderungen in unserer KITA gerecht wird.

Der Elternschaft ist der Weg in die Öffentlichkeit besonders schwergefallen, weil so die Arbeit und der Einsatz des gesamten KITA-Teams diskreditiert werden könnte. Das ist keineswegs unsere Intension. Vielmehr anerkennen wir im hohen Maße die Bemühungen der KITA Mitarbeiterinnen, trotz aller äußeren Widrigkeiten und amtlichen Hemmnisse den Anspruch an die eigene Arbeit hoch zu halten und ihr Bestes für unsere Kinder zu geben. Die besonders hohe Migrantenquote, unsere Kinder kommen aus 24 Nationen (!), wurde als persönliche Herausforderung angenommen und pädagogisch, wie menschlich zum Wohle unserer Kinder und der KITA Gemeinschaft gestaltet.

Daher stimmt uns besonders nachdenklich, dass die u. E. vorbildliche Integrationsarbeit des KITA Teams Schritt für Schritt in Frage gestellt und durch die nicht nachvollziehbare Personalpolitik spätestens Anfang 2011 gänzlich unmöglich wird.

Die Konsequenz mit der vom Jugendamt die Belange unserer KITA missachtet werden, ist für uns mehr als befremdlich. Es drängt sich der Veracht auf, dass die Amtsleitung der besonderen Herausforderung unserer KITA mit überwiegenden Migrantenanteil und der Tatsache, dass unsere Kinder mehrheitlich aus dem sozialstrukturell schwachen Nordstadtgebiet kommen, keine bzw. eine sehr untergeordnete Bedeutung beimisst. Eine Benachteiligung ohnehin Benachteiligter kann nicht das Ziel verantwortungsbewussten Handelns sein. Die Ignoranz mit der unsere konstruktiven, pragmatischen Vorschläge (z.B. die Hausaufgabenbetreuung übergangsweise durch Honorarkräfte zu sichern) abgewiesen werden, spricht ebenfalls Bände.

Die Elternschaft der KITA Schatzinsel wird weiter entschieden für die Zukunft unserer Kinder eintreten! Bitte unterstützen Sie uns und unsere Kinder dabei.

Mit freundlichen Grüßen



Nesin Temelci

- Elternbeiratsvorsitzender -

Anlage Unterschriftenliste

DU: Integrationsbeauftragte Frau Sholeh Sharafi
Ausschussvorsitzender f. Soziales, Familie, Jugend und Sport
Herr Dr. Klaus Dieter Greiling
Gießener Presse

Presse-Information

Büro für Magistrat, Information & Service Telefon: 0641/306-1225/1012
Claudia Boje Telefax: 0641/306-2700
E-Mail: presse@giessen.de Mobil: 0160/97246092

Datum: 22. September 2010

Stellungnahme zum Offenen Brief des Elternbeirates der KITA Schatzinsel

Der Magistrat kann die Sorge der Elternvertretung gut nachvollziehen und teilt auch die in dem offenen Brief geäußerte Einschätzung, dass die Personalsituation in der KITA angespannt ist.

Den Vorwurf, dass das Jugendamt eine „desaströse Personalplanung“ betrieben habe, weist der Magistrat dagegen entschieden zurück.

Vielmehr muss festgestellt werden, dass hier leider mehrere Gründe, die jeder für sich nicht anders zu lösen sind, zu der unglücklichen Situation geführt haben, dass in der KITA mehrere Stellen nicht besetzt sind.

1. Unglückliche Umstände (z.B. längere Krankheit und bestehender Veränderungswunsch von Mitarbeiterin)
2. normale zeitliche Verzögerungen aufgrund gesetzlicher Vorgaben bei Stellenbesetzungs- und Wiederbesetzungsverfahren (Vertretung in Erziehungsurlaubszeiten)
3. insgesamt bekannte Schwierigkeiten bei der Besetzung von Erzieher/innen-Stellen (in der Stadt insgesamt gibt es eine große Anzahl von unbesetzten Stellen), da es zur Zeit zu wenige fachlich qualifizierte arbeitssuchende Arbeitskräfte gibt

Der Magistrat versichert, dass alles Mögliche getan wird, um die Situation zu entschärfen.

1. Die Nachfolge in einem Fall ist schon geregelt, die neue Kollegin wird demnächst ihre Arbeit aufnehmen.
2. in einem Fall ist ein befristeter Vertrag bereits entfristet worden
3. in einem anderen Fall wird nunmehr versucht, sehr zeitnah für Abhilfe (dh. vorgezogene Neueinstellung) zu sorgen
4. Für die künftig planbar freiwerdenden Stellen wird das Jugendamt natürlich rechtzeitig Planungen aufnehmen.